



Rede des Bayerischen Staatsministers des  
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich gemeinsamer Pressekonferenz mit Herrn Staatsminister  
Eisenreich zur „Bekämpfung von Straftaten gegen kommunale Amts-  
und Mandatsträger“

am 1. Juli 2020 in München, Justizpalast

**Es gilt das gesprochene Wort!**

## Anrede!

### Einleitende Worte

Der schreckliche Mord am Kassler Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke **vor einem knappen Jahr** wird aktuell vor dem OLG Frankfurt verhandelt. Diese abscheuliche Tat ist jedoch nur die „**Spitze des Eisberges**“.

### Lage

Straftaten gegen Amts-/Mandatsträger %-Anteil nach Phänomenbereich (KPMD-PMK)

#### PMK rechts:

2017: 46,4%

2018: 24,3%

2019: 25%

2020: 27,2%

#### PMK links:

2017: 13,4%

2018: 29%

2019: 9,9%

2020: 19, 6%

#### PKM nicht zuzuordnen

2017: 39,2%

2018: 42%

2019: 62,5%

2020: 52,5%

**Hasspostings** gegen Amts-/Mandatsträger (KPMD-PMK):

2017: 34

2018: 16

2019: 9

So zeigen die Zahlen des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch Motivierter Kriminalität (KPMD-PMK), dass **Straftaten gegen Amts- und Mandats-träger** in Bayern **stetig** zunehmen: Verzeichneten wir im Jahr 2017 194 Fälle, waren es 2018 232 und im vergangenen Jahr bereits 272 Fälle. Im Jahr 2020 wurden bis zum 31.05.2020 bereits 158 Delikte registriert.

Für mich steht fest: Schon hetzerische Äußerungen und verbale Drohgebärden sind **nicht bloß harmloses Gerede. Nein, solcher Hass hat Folgen.** Nicht nur in der virtuellen Welt, sondern auch ganz real, wenn auf Worte dann Taten folgen.

Rechtliche  
Forderung

Unsere **Sicherheitsbehörden** brauchen daher dringend die notwendigen Befugnisse, um auch im Internet Straftaten und Hetze wirksam bekämpfen zu können. **Ich fordere** deshalb ausdrücklich erneut vom Bund und von Europa: Die derzeit faktisch ausgesetzte Regelung zur **Vorratsdatenspeicherung** muss schnellstmöglich **wieder effektiv ausgestaltet** werden! Der Zugriff auf Telekommunikationsverkehrsdaten, insbesondere **auf IP-Adressen**, ist unverzichtbar, um Täter aufzuspüren und Taten zu verhindern. Wir brauchen also **schnellstmöglich praxisgerechte Handlungsmöglichkeiten** in diesem Bereich.

Maßnahmen-  
bündel

Unsere **Sicherheitsbehörden** unternehmen im vertrauensvollen und professionellen **Zusammenwirken mit der Justiz** alles ihnen Mögliche, um **Angriffe** auf unsere kommunalen Amts- und Mandatsträger repressiv wie präventiv **konsequent** zu bekämpfen. Daneben brauchen diese aber auch eine **konkrete Unterstützung**, wie

sie mit solchen Angriffen auf **sich** oder **ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** umgehen können.

Die Bayerische Polizei hat daher ein ganzes **Maßnahmenbündel** aufgelegt:

### 1. Repressive Maßnahmen

Repression Straftaten gegen Amts- und Mandatsträger werden als sog. Politisch Motivierte Kriminalität von den besonders geschulten Mitarbeitern des **Polizeilichen Staatsschutzes bearbeitet**. Experten der **Kommissariate für Cybercrime** unterstützen sie dabei, wenn es etwa um forensische Maßnahmen bei digitalen Spuren geht.

Löschung von Inhalten Zudem **arbeitet** die Bayerische Polizei gerade daran, dass nach einer Anzeigenerstattung auf Grundlage des NetzDG die **Plattformbetreiber aufgefordert werden**, entsprechende Inhalte zu löschen. Soweit das nicht fristgerecht geschieht, ist eine **Meldung an das Bundesamt für Justiz**

vorgesehen. Dieses entscheidet dann etwa über die Verhängung **empfindlicher Bußgelder**.

Aktionstage  
gegen  
Hasspostings

Des Weiteren beteiligt sich unsere Polizei auch an den bundesweiten **Aktionstagen gegen Hasspostings**. Unser LKA entwickelt darüber hinaus weitere Ansätze, um diese Aktionstage mit **speziellen Landesangeboten** etwa über Social-Media **zu ergänzen**.

## 2. Präventive Maßnahmen

Schutz

Bei tatsächlichen Anhaltspunkten für eine **konkrete Gefährdung** für unsere Amts- und Mandatsträger prüft die Bayerische Polizei in jedem Einzelfall sehr sorgfältig, welche unmittelbaren polizeilichen **Personen- und Objektschutzmaßnahmen** notwendig sind.

Als erster Ansprechpartner stehen den kommunalen Amts- und Mandatsträgern

dabei die für sie **zuständigen Polizeiinspektionen** zur Verfügung.

## Feindeslisten

37 Listen mit Stand  
02.06.20 beim BLKA  
bekannt, davon:

PMK-rechts 16  
PMK-links 11  
PMK-nicht zuzuordnen 7  
PMK-ausl. Ideologie 2  
PMK-religiöse Ideologie 1

Wenn es um Fragen zu den sogenannten „**Feindeslisten**“ geht, kann sich **jeder** Bürger mit Wohnsitz in Bayern persönlich an die Polizei wenden, um sich zu **informieren, ob er gegebenenfalls selbst gelistet ist**. Sollte das der Fall sein und sollten sich hieraus im Einzelfall **Gefahren ergeben**, leitet die Polizei selbstverständlich alle erforderlichen Maßnahmen ein.

### 3. Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen

## Unterstützung

Die bei allen Polizeipräsidien angesiedelten „**Beauftragten der Polizei für Kriminalitätsoffer**“ (**BPfK**) informieren die Betroffenen über den Ablauf des Ermittlungs- und Strafverfahrens und vermitteln weiterführende Angebote, wie etwa auch eine psychologische Unterstützung.

- Individuelle Beratung      **Experten der Kriminalpolizei** bieten zudem **individuelle Beratungen zu verhaltensorientierten Maßnahmen** sowie **technische Schutzvorkehrungen** für Wohnung oder das Büro an.
- Infoveranstaltungen      Es besteht auch das Angebot entsprechender **Informationsveranstaltungen- und -gespräche** in den Kommunen und Behörden vor Ort. Eine solche Veranstaltung hat das LKA bereits im Februar im Landtag durchgeführt.
- Infomaterial      Darüber hinaus hat die Bayerische Polizei auch themenspezifisches **Informationsmaterial** neu aufgelegt. Beispielsweise einen **Flyer „Hate Speech“** und eine **Broschüre „Sicherheit von Amts- und Mandatsträgern“**. Neu ist auch eine **Handlungsempfehlung** meines Hauses für **Verantwortliche von behördlichen Social-Media-Kanälen** zum Umgang mit Hasspostings und strafbaren Inhalten.

Appell

Unsere **Sicherheitsbehörden** tun alles in ihrer Macht stehende, um die Sicherheit unserer kommunalen Amts- und Mandats-träger so umfassend wie möglich zu **ge-währleisten**.

Die **Maßnahmenkonzepte** werden fort-während **weiterentwickelt** und **abge-stimmt**.

Das alleine wird aber **nicht ausreichen**: Denn sich **Hate Speech** entgegen zu stel-len, ist eine **gesamtgesellschaftliche Auf-gabe**. Als Demokraten dürfen wir den Hass und die Gewalt, die unsere **Gesellschaft spalten** will, nicht einfach so hinnehmen. Denn diese richtet sich letztlich nicht nur gegen **einzelne Personen** oder Gruppen, sondern vielmehr gegen unser **freiheitlich-demokratisches Gesellschaftssystem** und damit gegen uns alle. **Wehret den An-fängen** muss hier die Devise sein!

Darum ist mir die Bekämpfung von Poli-tisch Motivierten Straftaten gegen Amts-



und Mandatsträger nicht nur als Innenminister, sondern auch **persönlich eine wichtige Angelegenheit**. Unser **Rechtsstaat** muss sich **mit den ihm zur Verfügung stehenden Mittel vehement** gegen derartige Straftaten **wehren**.

Gerade hier zeigt sich dann auch, wie **wichtig** das **Zusammenspiel** von **Polizei** und **Justiz** für eine **konsequente Verfolgung** derartiger Straftaten ist. Und es erfüllt mich insoweit mit Stolz und Freude, dass dies **in Bayern bestens funktioniert** und **gelebte Praxis** ist. An dieser Stelle deshalb allen Beteiligten für die geleistete Arbeit ein herzliches Dankeschön!

Mein **Appell** ist: Wir alle müssen gegen solche Umtriebe **mit einem starken Gegenstatement** aufstehen und – ganz wichtig - **Straftaten** auch konsequent anzeigen!